



für köln

Erfahrungen aus 13 Jahren Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern

Internationale Familienberatung
Andrea Domke

Beratungsstelle für Eltern,
Jugendliche und Kinder
in Köln-Porz
Thomas Lindner



Die Geschichte



für köln

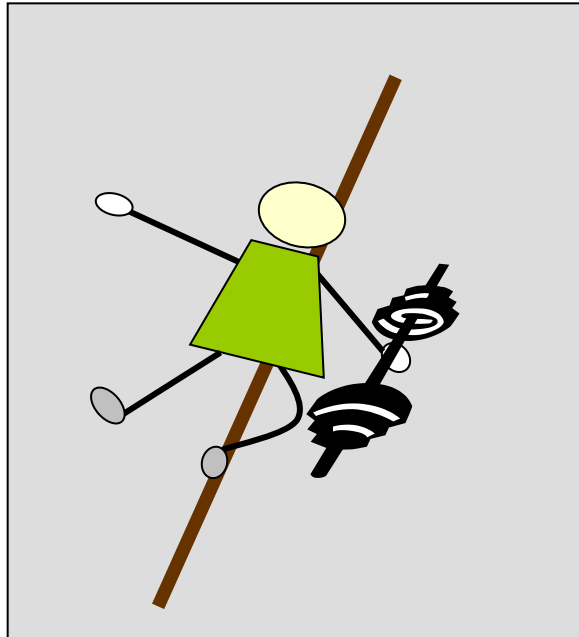
- **1999**: Durch Kontakte zwischen dem SPZ (Caritas), dem Alexianer-Krankenhaus und dem Porzer Verein für psychisch Kranke e.V. wird die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen erkannt. Es wird deutlich, dass es sich um ein bisher vernachlässigtes Schnittstellenthema zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen handelt.
- **Ab 1999**: Aufbau einer heilpädagogisch orientierten Kindergruppe in der Erziehungsberatungsstelle in Porz
- **Ab 2003**: Erweiterung des Angebots durch familienorientierte Beratung mit Hilfe von kirchlichen Eigenmitteln
- **Ab 2006**: Das Projekt KIMM (Kindern Mut Machen) engagiert sich mit zunächst einer (ab 2010 zwei) 50%-Stelle(n) mit Beratung, therapeutischen Maßnahmen, Weiterbildung und Vernetzung für Familien mit einem psychisch kranken Elternteil. Stiftungsmittel ergänzen den Eigenanteil. Zusatzangebote insbesondere für Migrantenfamilien („Stark werden“) auch an der IFB. Intensive Bemühungen um Regelfinanzierung.
- **Ende 2012**: Das Projekt läuft aus, da eine Regelfinanzierung nicht zu erreichen ist. Die Beratungsstellen des Caritasverbandes (EB Porz und IFB) integrieren die Erfahrungen aus der Projektphase in ihre Regelarbeit. Darüber hinaus gehende Angebote werden eingestellt.



Psychische Erkrankungen in der Familie



für köln



Kinder und Jugendliche sind durch eine psychische Erkrankung eines Elternteils besonders belastet.

Die häufigsten Erkrankungen der Eltern während des Projektes waren:

- Angststörungen
- Affektive Störungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Schizophrenie

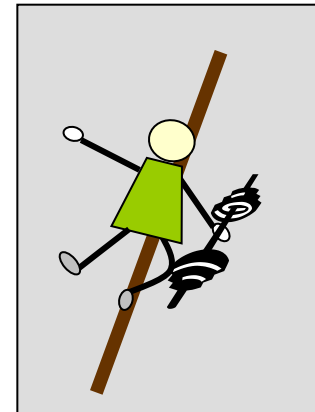
Alltagsbelastungen der betroffenen Kinder und Jugendlichen



für köln



- Verunsicherung und Desorientierung
- Tabuisierung der Krankheit
- Redeverbot nach innen und außen
- Schuld- und Schamgefühle
- Betreuungsdefizite
- wenig soziale Kontakte – Isolierung
- Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern
- Parentifizierung: Zurückstellen eigener Bedürfnisse; Eltern- oder Partnerersatz

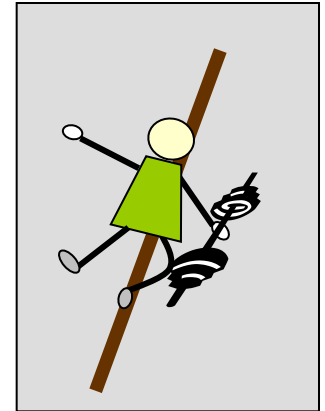


Alltagsbelastungen der betroffenen Kinder und Jugendlichen



für köln

- Höhe der Belastung hängt u.a. ab:
 - Art, Schweregrad und Dauer der Erkrankung(en)
 - Alter und Persönlichkeit der Kinder
- Zusätzliche psychosoziale Belastungen:
 - Partnerschaftsprobleme, Trennung, Scheidung
 - weitere familiäre Belastungen
 - Sozioökonomische Belastungen (Arbeitslosigkeit, Armut)
 - Soziokulturelle Belastungen (Migration, soziale Randständigkeit)



Ohne Unterstützung ist die Gefahr hoch, selbst zu erkranken!

Zugleich können oder wollen viele betroffenen Eltern keine Hilfe in Anspruch nehmen!

Deshalb sind spezifische Beratungsangebote gefordert!

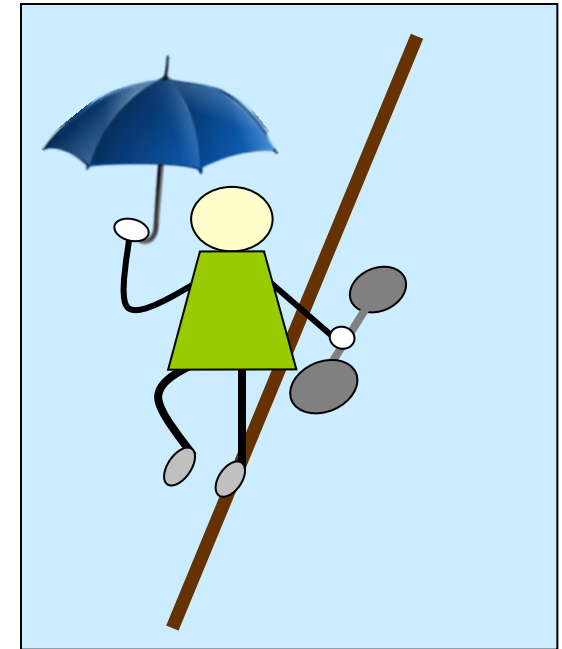


Was hilft im Einzelfall?

1. Einschätzung der familiären Situation

- familiärer Hintergrund/Familiensituation
- Netzwerke der Familie/des Kindes
- Ressourcenexploration
- Auffälligkeiten des Kindes
- Elterliche Erkrankung

➤ Abklärung nach § 8 a (Kinderschutz)



2. Psycho-Edukation für Eltern, Kinder und Jugendliche

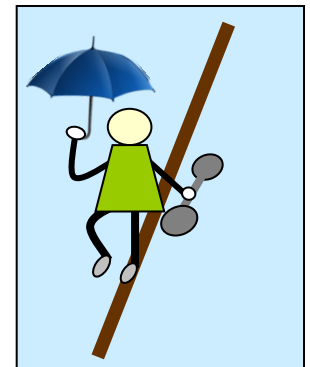
- Wie können Eltern ihre Kinder vor psychischer Erkrankung schützen?
- Informationen über die Erkrankung an Kinder und Jugendliche



Was hilft im Einzelfall?

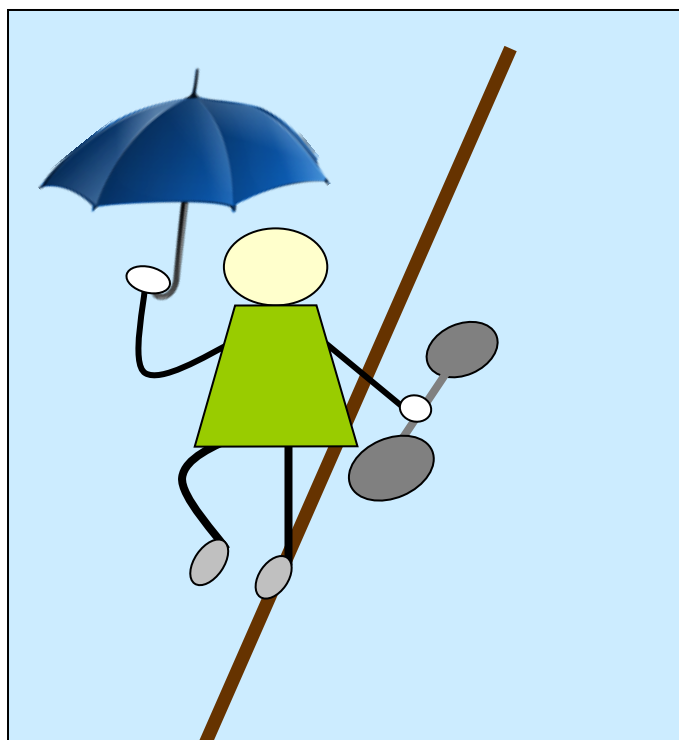
3. Aktivierung und Förderung sozialer und persönlicher Ressourcen

- Vertraute Person
- Rituale/ Struktur
- Netzwerkerweiterung
- Krisenplan
- Alltagsnormalisierung
- Verbesserung der familiären Kommunikation
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Gruppenangebote





für köln



... mit dem Ziel, die Kinder und Jugendlichen zu entlasten und ihren ‚Spiel-Raum‘ wieder zu erweitern!



Wie ist die Situation heute?



für köln

- Die Fachöffentlichkeit ist für das Thema sensibilisiert
- Es gibt weitere Angebote für betroffene Familien in Köln (LVR, Kinderschutzbund, Leuchtfeuer)
- Die Familienberatungsstellen haben sich auch aus Sicht des Jugendamts als niedrigschwellige Anlaufstellen für betroffene Familien erwiesen
- Die kommunale Vernetzung zum Thema wurde deutlich verbessert (Unterarbeitskreis der PSAG, Leitfaden für die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Gesundheitshilfe, geregelte Kooperation bei drohender Kindeswohlgefährdung)
- Trotzdem sind die Hilfsangebote für die Familien mit einem psychisch kranken Elternteil noch unzureichend



für köln



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!